

## Finnen-Kamera

**Nokia N86:** Bislang bestes Kamera-Handy von Nokia.

**Besonderheiten:** Acht Megapixel-Cam mit Blitz, acht GB Speicher für rund 4000 Fotos, Multimedia.

**Verfügbarkeit:** Zweites Quartal, rund 450 Euro ohne Vertrag.



## Cam-Handy

**SonyEricsson Idou:** Das neue SE-Flaggschiff ist mehr Kamera als Handy.

**Besonderheiten:** 12,1 Megapixel-Cam, großes Display für Videos im 16:9-Format.

Leider kein Standard-Kopfhörer-Anschluss. 16-GB-Memorystick im Lieferumfang.

**Verfügbarkeit:** Zweites Halbjahr, der Verkaufspreis ist noch offen.



## Video-Walkman

**SonyEricsson W995:** Weiterentwicklung der MP3-Handy-Linie.

**Besonderheiten:** 8,1 Megapixel-Cam, 8 GB Memorystick, Wiedergabe von Online-Inhalten.

**Verfügbarkeit:** Zweites Quartal, rund 500 Euro ohne Vertrag.

## Mehr Durchblick

**LG-GD900:** Das Handy mit transparenter Auszieh-Tastatur war nur eine von vielen LG-Premieren.

**Besonderheiten:** Neben dem Glas-Keyboard hat es auch noch einen Datenturbo (HSDPA, max. 7,2 MBit).

**Verfügbarkeit:** Zweites Halbjahr, der Verkaufspreis ist noch offen.



# Handys: Alter Wein in neuen

Die Handy-Premieren der letzten Woche brachten keine neue Funktionen. Die Hersteller machen nur Bestehendes besser.

## DIGITALES LEBEN



GEORG HOLZER

Rund 50 neue Mobiltelefone wurden diese Woche am Mobile World Congress, der größten Handymesse der Welt, gezeigt. Bahnbrechend Neues gab es nicht, die Geräte wurden lediglich ein wenig verbessert: Kameras mit höherer Auflösung, größere Bildschirme mit Fingerbedienung oder bessere Software waren die Höhepunkte.

Allerdings bringt so manche Neuerungen einen fragwürdigen Nutzen. Was soll man etwa mit Kameras anfangen, die zwölf Mil-

lionen Pixel festhalten, wo doch die winzige Handy-Optik da rein physikalisch nicht mitkommt?

Aktuelle Handys bekommen auf der einen Seite immer mehr Funktionen. Andererseits werden Geräte zum bloßen Telefonieren oder Nachrichten-Schreiben extrem billig. Grund dafür sind Chips wie der rechts in Originalgröße abgebildete von Infineon. Darin steckt die gesamte Funktionalität eines einfachen Handys. Fehlt nur noch eine Leiterplatte mit



Anschlüssen für den Bildschirm, ein Akku und ein Plastikgehäuse rundherum. So ist es möglich, dass einfache Handys zu einem Verkaufspreis von 20 Euro angeboten werden können.

Freude kam am Dienstag auf, als sich 20 Hersteller über einheitliche Ladegeräte geeinigt haben. Ab 2012 wird jedes Gerät über einen Micro-USB-Stecker verfügen. Über diesen wird es nicht nur geladen, sondern kann mit einheitlichen Kabeln Verbindung zum Computer aufnehmen. Nicht dabei ist allerdings Apple, wo man für das iPhone nach wie vor eine eigene Suppe kocht.

Neben dem praktischen hat das einheitliche Steckersystem auch einen umweltfreundlichen Nutzen: Schließlich fällt weniger „Handymüll“ wie alte Akkus oder Kabel an. Auch die

Verpackungen werden umweltfreundlicher. Einige Hersteller setzen beim Gehäuse auf Recycling-Materialien. Samsung geht einen Schritt weiter und stattet die Rückseite seines „Blue Earth“ mit Solarzellen aus.

Mittlerweile hat jeder Hersteller auch Geräte mit Fingerbedienung im Angebot. Unverständlich ist, dass noch immer nicht jeder Anbieter sein Gerät mit standardkonformen Kopfhörer-Steckern (3,5 mm) ausrüstet. Solche Handys sollte jeder meiden, der nicht die lausigen beigelegten Kopfhörer nutzen will. Negativbeispiele sind Blackberry, HTC und SonyEricsson.



## High Definition

**Samsung Touch HD:** Das Flaggschiff der Koreaner hat ein Display mit der stolzen Auflösung von 640 x 360 Bildpunkten.

**Besonderheiten:** 8-Megapixel-Cam, großes Display mit Fingerbedienung auf dem Mini-Anwendungen (Widgets) laufen. Speicher per Micro-SD-Karte erweiterbar.

**Verfügbarkeit:** noch offen.



## Bald googelt auch AI

**HTC Magic:** Entgegen den Erwartungen wurde in Barcelona nur dieses Handy mit Googles Android-System vorgestellt. Es kommt exklusiv zu Vodafone/A1.

**Besonderheiten:** Anders als das T-Mobile G1 hat es keine Tastatur.

**Verfügbarkeit:** Bis Sommer, 99 bis 199 Euro bei Anmeldung.



## Schreibmaschine

**Nokia E75:** Nachfolger des kleinen Communicators 9300.

**Besonderheiten:** Tastatur, E-Mail-optimiert, Multimedia, schlank.

**Verfügbarkeit:** ab März, 450 Euro.

## Das Geo-Handy

**Asus Garmin nüvifone G60:** Alle besseren Handys haben heute GPS. Garmin will jede Funktion im Handy mit Positionsdaten bereichern.

**Besonderheiten:** Kompakt, einfache Bedienung, Linux-Betriebssystem, Vier GB-Speicher, auf 16 erweiterbar.

**Verfügbarkeit:** noch offen.



**Mehr Handy-News**  
Alle Premieren und News aus Barcelona unter  
[www.kleinezeitung.at/multimedia](http://www.kleinezeitung.at/multimedia)

## Der Preisbrecher

**Hyundai MB-105 Chico:** Handy ohne jeden Schnickschnack.

**Besonderheiten:** So groß wie eine Bankomatkarte, bietet es nur zwei Funktionen: Telefonieren und SMS. Speicher für 500 Rufnummern. Für Outdoor oder im Urlaub keine schlechte Wahl. **Verfügbarkeit:** ab März für 20 Euro.



## Für Opa

**Emporia Talk Premium:** Seniorenhandy mit großen Tasten und einfacher Bedienung. **Besonderheiten:** Ausziehbare Telefonbuchlade mit mehreren Funktionen, Taschenlampe. **Verfügbarkeit:** noch offen.

# Schläuchen



Handy werden zu Alleskännern - immer besseren Alleskännern NOKIA/KK, KK1.4

## Blau statt grün

**Samsung Earth:** Öko-Handy aus Asien. **Besonderheiten:** Solarzellen auf der Rückseite laden den Akku, Gehäuse aus recycelten Plastikflaschen, Ladegerät braucht im Standby nur 0,03 Watt, Energiespar-Modus. Spezielle Eco-Funktionen sollen helfen, unnötige Fahrten zu vermeiden. **Verfügbarkeit:** Sommer, Preis offen.



## Windows in der Hand

**HTC Touch-Pro 2:** Erstes Handy, das auch das neue Windows Mobile 6.5-Betriebssystem haben wird. Bei T-Mobile MDA Vario V genannt. **Besonderheiten:** Umfangreiche Organizer-Funktionen, bessere Kamera, leider kein Kopfhörer-Stecker. **Verfügbarkeit:** Juni, Preis offen.



## NEUE DIENSTE

# Internet am Handy: Endlich für alle da

Von Info-Hapen bis zu sicheren Daten: Neue Handy-Dienste machen das Leben leichter.

Das Internet am Handy wird zum Massenmarkt - allerdings nicht so, wie man es vom Computer kennt. Zwar kann man auch mit dem mobilen Browser surfen, immer wichtiger werden so genannte Widgets: Das sind Mini-Programme, die mit jeweils einem Online-Dienst zusammen arbeiten. Beispiele dafür wären Wettervorhersagen, Ebay-Auktionen oder Neuigkeiten von Freunden auf StudiVZ oder Facebook. Bei guten Internet-Handys („Smartphones“) ist das seit längerem möglich. T-Mobile macht das bequemer und bringt diese Widgets im Rahmen von Web'n'Walk zusätzlich auf ganz einfache Mobiltelefone. Mehr als 100 solcher Mini-Anwendungen stehen ab März zur Verfügung.

Künftig wird man nicht nur Inhalte abholen, sondern die noch viel einfacher ins Netz stellen können. Praktisch jeder Handy-Hersteller rüstet seine Geräte mit Software aus, die Fotos, Videos oder Blog-Beiträge unkompliziert online stellen.

Apple zeigte vor, wie man ein Handy aufwerten kann: Zusatzprogramme erweitern seit dem Vorjahr die Funktionalität des iPhones. Sie sind sehr einfach über den „App-Store“ zu finden. Viele sind gratis, andere kosten nur wenig. Zwar gibt es für jedes Handy-Betriebssystem viele Mini-Programme, doch waren die bislang schwer zu finden. Nokia, Blackberry oder Mi-

crosoft nahmen sich ein Beispiel an Apple und starten demnächst eigene Angebote zum simplen Kauf von Handy-Software.

Davon darf man einen echten Innovationsschub erwarten. So verwundert es nicht, dass trotz Handykrise (wir berichteten), Goldgräber-Stimmung über Barcelona lag - weniger bei großen Software-Firmen als bei kleinen Entwicklern. Anwendungen für Handys zu programmieren, ist relativ einfach und kann sehr einträglich sein.

Die teure Multimedia-Nachricht (MMS) hat ausgedient! Jedes neue Handy hat ein E-Mail-Programm, mit dem man viel billiger und besser Bildergrüße versenden kann. Bisher waren die Einstellungen eine Hürde - jetzt reicht oft die Eingabe der Mail-Adresse und des Passwortes, um loslegen zu können. Nokia liefert etwa Voreinstellungen für 120 Mail-Dienste.

Auch ein anderes Problem darf Aman abhaken: Die Sicherung der Handy-Daten. Kontakte, Kalender und andere Dateien werden vom Handy laufend ins Internet gesichert. Geht das Handy verloren, sind alle Informationen gerettet. Entsprechende Dienste bieten Nokia, Microsoft, Google und einige Web-Firmen an. T-Mobile geht einen Schritt weiter und wertet seine „Friends“-Anwendung auf, indem zusätzlich Fotos und Infos aus sozialen Netzwerken eingblendet werden. GH



T-Mobile-Widgets: Kleine Info-Hapen vom PC und dem Internet aufs Handy